



## Abschlussprüfung Teil 1

### Anlagenmechaniker/-in

Verordnung vom 23. Juli 2007  
Änderungsverordnung vom 7. Juni 2018

Berufs-Nr.

3|9|2|0

Berufs-Nr.

4|0|1|0

## Arbeitsaufgabe

Standardbereitstellungsunterlagen  
für den Ausbildungsbetrieb

ab 2019

Ausgabe 2019

## Hinweise zur Arbeitsaufgabe mit situativen Gesprächsphasen

### Allgemein

Die Prüfung besteht aus der Ausführung einer komplexen Arbeitsaufgabe, die situative Gesprächsphasen und schriftliche Aufgabenstellungen beinhaltet. Die einzelnen Prüfungsbereiche stehen in einem engen thematischen und zeitlichen Bezug zueinander.

Gestreckte Abschlussprüfung Anlagenmechaniker/-in																					
Abschlussprüfung Teil 1 Gewichtung 40 %		Abschlussprüfung Teil 2 Gewichtung 60 %																			
Komplexe Arbeitsaufgabe		Prüfungsbereiche																			
– Arbeitsaufgabe inkl. situativer Gesprächsphasen		– Arbeitsauftrag „Praktische Aufgabe“																			
– Schriftliche Aufgabenstellungen		– Auftrags- und Funktionsanalyse																			
		– Fertigungstechnik																			
		– Wirtschafts- und Sozialkunde																			
Gewichtung: 50 %	Gewichtung: 50 %	Gewichtung: 50 %	Gewichtung: 50 %																		
Vorgabezeit: 6,5 h	Vorgabezeit: 1,5 h	Gesamt-vorgabezeit: 14 h	Gesamt-vorgabezeit: 4 h 30 min																		
<b>– Durchführung Arbeitsaufgabe mit situativen Gesprächsphasen</b>		<b>– Vorbereitung der praktischen Aufgabe</b> Vorgabezeit: 8 h																			
<b>– Teil A:</b> Gewichtung: 50 % 23 geb. Aufgaben 3 zur Abwahl 6 keine Abwahl möglich 3 Aufgaben zur Mathematik 3 Aufgaben zur techn. Kommunikation		<b>– Durchführung der praktischen Aufgabe</b> Vorgabezeit: 6 h																			
<b>– Teil B:</b> Gewichtung: 50 % 8 ungeb. Aufgaben keine Abwahl möglich		<b>– Auftrags- und Funktionsanalyse</b> Vorgabezeit: 105 min Gewichtung: 40 %																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Phasen</th> <th>Gewichtung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>• Durchführung</td> <td>80 %</td> </tr> <tr> <td>• Kontrolle</td> <td>15 %</td> </tr> <tr> <td>• Situative Gesprächsphasen (max. 10 min)</td> <td>5 %</td> </tr> </tbody> </table>		Phasen	Gewichtung	• Durchführung	80 %	• Kontrolle	15 %	• Situative Gesprächsphasen (max. 10 min)	5 %	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Phasen</th> <th>Gewichtung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>• Information und Planung</td> <td>10 %</td> </tr> <tr> <td>• Durchführung</td> <td>80 %</td> </tr> <tr> <td>• Kontrolle</td> <td>10 %</td> </tr> <tr> <td>• Begleitendes Fachgespräch (max. 20 min)</td> <td>Den Phasen zugeordnet</td> </tr> </tbody> </table>		Phasen	Gewichtung	• Information und Planung	10 %	• Durchführung	80 %	• Kontrolle	10 %	• Begleitendes Fachgespräch (max. 20 min)	Den Phasen zugeordnet
Phasen	Gewichtung																				
• Durchführung	80 %																				
• Kontrolle	15 %																				
• Situative Gesprächsphasen (max. 10 min)	5 %																				
Phasen	Gewichtung																				
• Information und Planung	10 %																				
• Durchführung	80 %																				
• Kontrolle	10 %																				
• Begleitendes Fachgespräch (max. 20 min)	Den Phasen zugeordnet																				
		<b>– Teil A:</b> 28 geb. Aufgaben 3 zur Abwahl 8 keine Abwahl möglich 4 Aufgaben zur Mathematik 4 Aufgaben zur techn. Kommunikation																			
		<b>– Teil B:</b> 8 ungeb. Aufgaben keine Abwahl möglich																			
		<b>– Fertigungstechnik</b> Vorgabezeit: 105 min Gewichtung: 40 %																			
		<b>– Teil A:</b> 28 geb. Aufgaben 3 zur Abwahl 8 keine Abwahl möglich 4 Aufgaben zur Mathematik 4 Aufgaben zur techn. Kommunikation																			
		<b>– Teil B:</b> 8 ungeb. Aufgaben keine Abwahl möglich																			
		<b>– Wirtschafts- und Sozialkunde</b> Vorgabezeit: 60 min Gewichtung: 20 % 18 geb. Aufgaben 3 zur Abwahl 6 ungeb. Aufgaben 1 zur Abwahl																			

Bild 1: Gliederung der gestreckten Abschlussprüfung mit Aufteilung in Teil 1 und Teil 2 sowie Gewichtungen und Vorgabezeiten

Für die mechanische Baugruppe sind standardmäßig die in diesem Heft aufgeführten Positionen erforderlich. Darüber hinaus sind an die jeweilige Prüfung angepasste Positionen im Heft „Bereitstellungsunterlagen für den Ausbildungsbetrieb“ aufgeführt.

Bei der Aufstellung handelt es sich um eine Gesamtmaterielliste. Der Prüfling hat anhand dieser Liste die Werkzeuge, Prüf- und Hilfsmittel auszuwählen, die er für die Bearbeitung der Werkstücke benötigt.

Anstelle der aufgeführten Positionen können alternativ auch vergleichbare betriebsübliche Werkzeuge, Prüf- und Hilfsmittel verwendet werden.

**I. Prüfmittel, die für jeden Prüfling bereitgestellt werden müssen:**

- |    |                  |              |              |
|----|------------------|--------------|--------------|
| 1. | 1 Stahlmaßstab   | 500 mm       |              |
| 2. | 1 Gliedermaßstab |              |              |
| 3. | 1 Flachwinkel    | 500 × 300 mm |              |
| 4. | 1 Anschlagwinkel | 100 × 70 mm  | 250 × 165 mm |
| 5. | 1 Wasserwaage    |              |              |

**II. Werkzeuge, die für jeden Prüfling bereitgestellt werden müssen:**

- |     |                                     |                      |          |
|-----|-------------------------------------|----------------------|----------|
| 1.  | 1 Reißnadel                         |                      |          |
| 2.  | 1 Körner                            |                      |          |
| 3.  | 1 Spitzzirkel                       | 150 mm Schenkellänge |          |
| 4.  | 1 Schlosserhammer                   | 500 g                | 1000 g   |
| 5.  | 1 Holzhammer                        | A70                  | DIN 1041 |
| 6.  | 1 Flachstumpffeile                  | 300-1                | DIN 7462 |
| 7.  | 1 Rundfeile                         | 200-1                | DIN 7261 |
| 8.  | 1 Halbrundfeile                     | 300-1                | DIN 7261 |
| 9.  | 1 Flachmeißel                       | A175                 | DIN 7261 |
| 10. | 1 Sägebogen A (Handsäge für Metall) | 300 mm               | DIN 6453 |
| 11. | 1 Rohrzange                         | bis R1 1/2           | DIN 6473 |

**III. Hilfsmittel, die für jeden Prüfling bereitgestellt werden müssen:**

- |     |   |          |          |
|-----|---|----------|----------|
| 1.  | 1 Kreide (Öl- oder Speckkreide)   |          |          |
| 2.  | 1 Putztuch  |          |          |
| 3.  | 1 Handfeger   |          |          |
| 4.  | 1 Drahtbürste   | 2-reihig | 4-reihig |
| 5.  | 2 Schweißstab   | Ø 3 mm   |          |
| 6.  | Weichlot  |          |          |
| 7.  | Flussmittel (betriebsüblich)  |          | DIN 1707 |
| 8.  | 10 Stabelektrode (betriebsüblich)   | Ø 2,5 mm |          |
| 9.  | 2 Holzstopfen für Rohr 21,3 × 2,6 mm  |          |          |
| 10. | 1 Schweißbrille   |          |          |
| 11. | 1 Schutzbrille  |          |          |
| 12. | 1 Gasanzünder   |          |          |
| 13. | 1 Haarschutz (bei nicht unfallsicherem Haarschnitt)   |          |          |
| 14. | 1 Paar Schutzhandschuhe   |          |          |
| 15. | Tabellenbücher (sind vom Prüfling bereitzustellen)  |          |          |
| 16. | Nicht programmierter, netzunabhängiger Taschenrechner ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten (ist vom Prüfling bereitzustellen) |          |          |

**IV. Prüfmittel, die für 1 bis 5 Prüflinge bereitgestellt werden müssen:**

1.	1 Messschieber	200 mm	DIN 862
2.	1 Winkelmesser		
3.	1 Schmiege	200 mm	

**V. Werkzeuge und Hilfsmittel für die manuelle Werkstoffbearbeitung, die für 1 bis 5 Prüflinge bereitgestellt werden müssen:**

1.	1 Satz Schlagstempel (arabische Ziffern)	5 oder 6 mm	DIN 7353
2.	Schraubendreher mit konischer Klinge	Größe 5,5	Größe 7
3.	Schraubendreher für Kreuzschlitzschrauben	Größe 3	Größe 4
4.	Dichtungsmasse/Hanf		
5.	Gewindedichtband	betriebsüblich	
6.	Reinigungsvlies, Putzwolle		

Der Prüfling ist vom Ausbildenden darüber zu unterrichten, dass seine Arbeitskleidung den Vorschriften der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) entsprechen muss. Entspricht die Arbeitskleidung nicht den Unfallverhütungsvorschriften der DGUV, dann ist eine Teilnahme an der Prüfung nicht zulässig.

---

Dieser Prüfungsaufgabensatz wurde von einem überregionalen nach § 40 Abs. 2 BBiG zusammengesetzten Ausschuss beschlossen. Er wurde für die Prüfungsabwicklung und -abnahme im Rahmen der Ausbildungsprüfungen entwickelt. Weder der Prüfungsaufgabensatz noch darauf basierende Produkte sind für den freien Wirtschaftsverkehr bestimmt.

Beispielhafte Hinweise auf bestimmte Produkte erfolgen ausschließlich zum Veranschaulichen der Produkthanforderung beziehungsweise zum Verständnis der jeweiligen Prüfungsaufgabe. Diese Hinweise haben keinen bindenden Produktcharakter.